

Die internationale Piratenbewegung

Jan Huwald

15. September 2007

Ihr Sprecher

- Jan Huwald
- Politischer Geschäftsführer der Piratenpartei Deutschland
- Student der Informatik
 - Verteiltes Berechnen und Speichern (P2P)
 - Künstliche Intelligenz

- 1 Vergangenheit
 - Wurzeln des Immaterialgüterrechts
 - Kampf um Worte
 - Bewegung gegen "geistiges Eigentum"
 - Geburt der Piratenparteien
- 2 Parteiprogramm
 - Übersicht
 - KISS
 - Evolutionsfähigkeit
 - Kontrollverlust
- 3 Zukunft
 - Internationale Zusammenarbeit
 - Programmatische Entwicklung
 - Teilnahme an Wahlen

- 1 Vergangenheit
 - Wurzeln des Immaterialgüterrechts
 - Kampf um Worte
 - Bewegung gegen "geistiges Eigentum"
 - Geburt der Piratenparteien

- 2 Parteiprogramm
 - Übersicht
 - KISS
 - Evolutionsfähigkeit
 - Kontrollverlust

- 3 Zukunft
 - Internationale Zusammenarbeit
 - Programmatische Entwicklung
 - Teilnahme an Wahlen

In der Philosophie

- Platon:
 - Welt der Ideen und Welt der Dinge
 - Ideen und Dinge sind Grund verschieden
- Locke:
 - Ideen sind Produkte menschlichen Denkens
 - Abbildungen der Wahrnehmung
 - Kombinationen und Abstraktion von Ideen
 - Ideen eines Menschen gehören zu seinem Besitz
 - Besitz ist grundlegende Freiheit, findet ihre Schranke in der Freiheit anderer Menschen

In der Rechtsgeschichte

- Urheberrecht
 - originär: Schutz der Erstverleger im Buchdruck ("*Copyright*")
 - flickenhafte Erweiterung auf neue Medien und Schaffensformen
 - deutscher Sonderweg: Urheberrecht = Persönlichkeitsrechte + Verwertungsrechte
- Patentrecht
 - Ursprung i.d. Renaissance: Monopole auf geheime Verfahren
 - 19. Jh.: Monopole auf offengelegte, neue Erfindung
 - Heute: Monopole auf Gene, Steuerspartricks, Software, ...
 - viele Patenten ähnliche Rechte: Sortenschutz, Geschmacksmuster, ...

Kampf um Worte

Medial entscheidend sind Phrasen, nicht Argumente:

- "geistiger Eigentum"
- "Raubkopierer"
- "Softwarepiraterie"
- "Free", "Open" (Software, Standards)

Memetik für Anfänger: Manipulationen auf Wikipedia

Bewegungen gegen "geistiges Eigentum"

- Free Software Movement
- Open Access
- Bewegungen für Wissensallmende:
 - Creative Commons
 - Wikimedia
 - ...

Freier Datentausch

Im Wandel der Medien ...

- Disketten
- Mailbox
- Wareznetzwerke
- Peer to Peer Tauschbörsen

Freier Datentausch

Im Wandel der Medien ...

- Disketten
- Mailbox
- Wareznetze
- Peer to Peer Tauschbörsen

... verändern sich die sozialen Gefüge der Tauschenden:

- Öffnung und Vernetzung der Szene
- Etablierung von Tauschbörsen
- Politisierung

Schweden

- Kapern des Begriffs Pirat
 - Think Tank Piratbyrån
 - Torrentracker The Pirate Bay
- **1.1.06**: Launch von www.piratpartiet.se durch Rickard Falkvinge
- **2.1.06**: 1500 nötige Unterschriften gesammelt
- **31.5.06**: Raid von The Pirate Bay - größtes PR-Event für die Piratpartiet
- **17.9.06**: Wahlergebnis: 0,64% - mit Teilerfolge
- **2007**: Jugendorganisation und Studentenvertretung

Deutschland vor der Gründung

Chronologisch:

- **6.1.06**: leeres Wiki auf www.piratenpartei.de
- **7.6.06**: erstes koordinatives IRC-Treffen
- **12.8.06**: einziges RL-Treffen zur Gründungsvorbereitung in Darmstadt

Eigenheiten:

- offene Abstimmungen im Wiki
- anarchische Postenvergabe
- programmatische Entwicklung auf Basis von Konsens und Aktivität

Deutschland nach der Gründung

- Chaos nach der Gründung
 - Legitimierungskrise: Vorstand als einziges formelles Organ
 - manche neue Mitglieder erwarten typische Parteistrukturen
 - Skalierungsprobleme in Forum und Wiki
- neue Fokusse:
 - politisch mediale Arbeit
 - Aufbau formeller Strukturen
 - Kampf mit juristischen Hürden
- "Stammtische" als neue Anlaufpunkte
- Politische Grundsatzentscheidungen plötzlich auf Parteitage beschränkt

Organisation und Entscheidungsfindung

- "Um Erlaubnis fragen ist verboten!"
- Arbeitsgemeinschaften
 - freie Gründung und Teilnahme
 - viele Totgeburten
- Landesverbände
 - erfolgreichstes Organisationsmodell
 - hohe Hürden an Gründung und Leitung
 - 5 / 16 gegründet
- Vorstandssitzungen

International

- 6 registrierte Piratenparteien, 11+ Aktive
- PP-International (.net)
 - Forum - Sammelpunkt für Parteigründungen
 - Wiki & Mailingliste zum Erstellen gemeinsamer Inhalte
- **Juni 07**: 1. Internationale Piratenkonferenz in Wien
- überraschend synchrone Entwicklung

- 1 Vergangenheit
 - Wurzeln des Immaterialgüterrechts
 - Kampf um Worte
 - Bewegung gegen "geistiges Eigentum"
 - Geburt der Piratenparteien
- 2 **Parteiprogramm**
 - Übersicht
 - KISS
 - Evolutionsfähigkeit
 - Kontrollverlust
- 3 Zukunft
 - Internationale Zusammenarbeit
 - Programmatische Entwicklung
 - Teilnahme an Wahlen

Themenübersicht (2006)

- "Gläserner Staat statt gläsernem Bürger"
 - Privatsphäre: *Recht auf Anonymität und geheime Kommunikation, Datensparsamkeit gegen den Überwachungsstaat*
 - Transparentes Staatswesen: *Prinzip der Öffentlichkeit, automatische Publikation*
- Immaterialgüterrecht
 - Urheberrecht: *mit Privatkopie, ohne DRM*
 - Patentrecht: *Reduktion, mehr Ausnahmen (Pharma), Anpassung an moderne Entwicklungszyklen*
 - Open Access: *öffentliche Mittel nur für freie Publikation*
- Infrastrukturmonopole: *Unterwandern von Zensur, dezentrale Netze, Demokratisierung des EM-Spektrums*

KISS-Prinzip für politische Inhalte

"Keep It Simple and Stupid" - die PIRATEN sind Themenpartei

- nicht alle Probleme gleichzeitig lösen
 - Priorität ist entscheidend
 - Parlamente sind Flaschenhalse (zum Glück)
- Seiteneffekte sind unvermeidbar
 - Zahl der primären Forderungen gering halten
 - Sekundärforderungen aus Seiteneffekten ableiten
- keine allumfassenden, nichtssagenden Forderungen
 - "*soziale Gerechtigkeit, zukunftsorientierte Politik*" ?

Schutz der Evolutionsfähigkeit

Komponenten eines typischen evolutionären Algorithmus:

- Population
- Selektion
- Mutation

Besonders effizient mit:

- Rekombination

Schutz der Evolutionstfähigkeit

Komponenten eines typischen evolutionären Algorithmus:

- Population
 - Menge an potentiellen Lösungen (Individuen)
 - zielt auf hohe Diversität
 - garantiert durch Dezentralität ohne Gleichschaltung
 - benötigt freiheitliche Gesellschaft (Toleranz)
 - monopolisiertes Wissen schwächt die Population
- Selektion
- Mutation

Besonders effizient mit:

- Rekombination

Schutz der Evolutionsfähigkeit

Komponenten eines typischen evolutionären Algorithmus:

- Population
- Selektion
 - wählt Kandidaten für Folgegeneration nach Anpasstheit (eng. Fitness)
 - gelöste Problemstellung ergibt sich implizit aus Funktion zur Fitnessbewertung
 - Diskriminierung führt zu unberechenbaren gesellschaftlichen Effekten
- Mutation

Besonders effizient mit:

- Rekombination

Schutz der Evolutionsfähigkeit

Komponenten eines typischen evolutionären Algorithmus:

- Population
- Selektion
- Mutation
 - (leichte) Variation der Individuen oder deren Kopien
 - höchste Evolutionsgeschwindigkeit bei maximaler, nichtkollabierender Mutationsrate
 - impliziert größtmögliche, ertragbare gesellschaftliche Freiheit
 - Urheberrecht unterbindet Variation, Patente senken ihre Rentabilität

Besonders effizient mit:

- Rekombination

Schutz der Evolutionsfähigkeit

Komponenten eines typischen evolutionären Algorithmus:

- Population
- Selektion
- Mutation

Besonders effizient mit:

- Rekombination
 - Verknüpfung von (min) zwei Individuen zu einem Dritten → Remix!
 - Potenz der Rekombination steigt mit der Basis des vorhandenen Wissens
 - Urheberrecht unterbindet Rekombinationen, Patente senken ihre Rentabilität

Kybernetische Gesellschaftssteuerung ...

- vernetzte Gesellschaft wird durch zahlreiche Regelkreise bestimmt
 - Computergestützte Aktien- und Risikobewertung
 - Reduktion politischer Erfolge auf Arbeitslosenzahl und BSP
 - empirische Mitarbeiterevaluation
 - (monetär) profitoptimiertes Handeln
- Regelkreise maximieren nicht gewünschte Zielgrößen sondern vermutete Indikatoren
- komplexe Regelkreise entziehen sich menschlicher Kontrolle

... oder anthropozentrisches Handeln

→ Regelkreise notwendig, bedingen aber Bewusstwerdung, Evaluation und Ausrichtung am Menschen.

Maßnahmen:

- Einschränkung der Eingabeparameter:
 - informationelle Selbstbestimmung
 - (betriebliche) Privatsphäre
 - Verbot diskriminierender Scoringparameter (*Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Sexualität, Wohnort*)
- Reduktion von Problemkomplexität
 - Transparenz → Reduktion versteckter Variablen
 - Vergrößerung der Wissensallmende
 - Bürokratieabbau
- Stärkung des menschlichen Einfluss
- Vergrößerung der Indikatormenge (*Einbezug "weicher" Kriterien*)

- 1 Vergangenheit
 - Wurzeln des Immaterialgüterrechts
 - Kampf um Worte
 - Bewegung gegen "geistiges Eigentum"
 - Geburt der Piratenparteien
- 2 Parteiprogramm
 - Übersicht
 - KISS
 - Evolutionsfähigkeit
 - Kontrollverlust
- 3 Zukunft
 - Internationale Zusammenarbeit
 - Programmatische Entwicklung
 - Teilnahme an Wahlen

Roadmap 2009

- **Dez 08:** Launch der Website der europäischen Piratenparteien
- **Jan 08:** 2. Int. Konferenz in Berlin
- **Sommer 08:** 3. Int. Konferenz in Uppsalla
 - Gründung der europäischen Piratenpartei
 - Beginn des europäischen Wahlkampfes
- **Winter 08:** 4. Int. Konferenz in St. Petersburg
- **Frühjahr 09:** Wahl des Europaparlaments
 - Ziel: 19 by 5 - 19 Sitze aus 5 Nationen

Themenpartei?

- Basis internationalen Zusammenhalts?
- wiederkehrender, interner Streit
- größter externer Kritikpunkt
- aktuell: Mitgliederbefragung

Themenerweiterungen

Besondere Chancen haben:

- Bildungspolitik
- konkrete Ausweitung der Bürgerrechte
- Erweiterung demokratischer Einflussmöglichkeiten
- Energie- und Klimapolitik

Demokratieexperiment

Problem:

- Basisdemokratie hat hohen Stellenwert bei den Piraten
- Parteistruktur nach Satzung ist hierarchisch
 - Mitgliederbeteiligung formell nur auf Parteitag
- naiver, basisdemokratischer Ansatz skaliert nicht

Ansätze:

- dezentrale Parteitage
- "Liquid Democracy"
 - Proxyvoting
 - ständige Abstimmungen

Teilnahme an Wahlen

- **27.01.08:** Landtag von Hessen und Niedersachsen
 - Eure Unterschrift zur Wahlunterstützung ist gefragt!
- **02.03.08:** Münchener Stadtrat
- **28.09.08:** Landtag Bayern
- **2009:** Bundestag, Europaparlament